

Zum fünften Mal DAFür-Preis verliehen Ingrid Berger, Ursula Hötzer und Johanna Kreppein sind Preisträgerinnen



Foto: Inge Bliklen

v.l. OB Wolff mit den Preisträgerinnen Ingrid Berger, Johanna und Judith Hötzer sowie BM Nöltner, G. Junge-Lampart, vorne Johanna Kreppein, Y. Karadag.

Bereits zum fünften Mal verlieh der DAF - Internationalen Freundeskreises Bretten e.V. den DAFür-Preis im Bürgersaal. Der Preis zeichnet besonderes soziales Engagement und mutiges Eintreten für Toleranz und Mitmenschlichkeit aus. Diesemal ging der Preis an Ingrid Berger, Ursula Hötzer und Johanna Kreppein. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Gerhard Junge-Lampart würdigte Oberbürgermeister Martin Wolff den DAF als eine „Institution“, die sich seit über 30 Jahren für die Integration von Zuwanderern und das gute Zusammenleben zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur einsetzt und inzwischen aus Bretten nicht mehr wegzudenken sei. Auch Bürgermeister Michael Nöltner sowie Manuela Kräter als Beauftragte von Bürgermeisterin Sarina Pfründer aus Sulzfeld sprachen Grußworte, in denen sie die Arbeit des Vereins hervorhoben. Kulturamtsleiter Bernhard Feineisen, Pfarrer Gunter Hauser und Suzan Ayaz fiel die Rolle der Laudatoren zu, die die Leistungen der drei Persönlichkeiten in eindrücklichen

und bewegenden Worten schilderten. Stadtbücherei-Leiterin Anette Giesche gab unterhaltsame, zugleich nachdenkliche Auszüge aus Büchern von Wladimir Kaminer und Buchpreisträger Saša Stanišić unter der Überschrift „Flucht, Vertreibung, Ankommen in einer neuen Heimat“ zum Besten. Musikalisch untermalte das Percussion-Ensemble der Jugendmusikschule unter Leitung von Ulrich Dürr den Abend.

Ingrid Berger, Bretten

Die pensionierte Grundschullehrerin betreut seit Dezember 2016 zwei Flüchtlingsfamilien in Gondelsheim, lernt mit den Kindern, geht mit den Erwachsenen bei Bedarf zum Jobcenter, zu Behörden oder zum Arzt, ist Ansprechpartnerin für die Familien bei Dingen des täglichen Lebens oder Problemen in der Schule. 2015 organisierte sie die Hausaufgabenhilfe an der Gemeinschaftsunterkunft in Bretten und schaffte es zusammen mit ehrenamtlichen Mitstreiterinnen, die Hausaufgabenbetreuung fast zwei Jahre lang zeitweise bis zu vier Nachmittage in der Woche zu

gewährleisten. Ingrid Berger ist außerdem ständige Mitarbeiterin und zuverlässige Stütze im „Café International“ am Kirchplatz in Bretten und ist daraus nicht mehr wegzudenken.

Ursula Hötzer, Sulzfeld

Die Apothekerin war bereits in den 90er Jahren bei der damaligen Flüchtlingswelle aus Osteuropa engagiert. Als 2015 die Flüchtlingszahlen wieder stiegen, gehörte sie zu den Gründungsmitgliedern des Freundeskreises Asyl Sulzfeld und ist Kopf und Herz dieser ehrenamtlichen Initiative. Frau Hötzer zeichnet sich besonders durch ihr starkes persönliches Einzelengagement aus. Seit über drei Jahren ist sie bei der Betreuung der Neuankömmlinge in Sulzfeld dabei. Konsulatstermine, Streitigkeiten in der Unterkunft, Wohnungssuche, Einsamkeit, Heizungsdefekt, drohende Abschiebung, Ämter, Ärzte - wenns sein muss, ist sie zur Stelle.

Im Rathaus in Sulzfeld schätzt man die unkomplizierte Zusammenarbeit mit Frau Hötzer beim Sulzfelder „Café International“ und vielen weiteren Belangen. Im evangelischen Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal engagiert sie sich im Beirat für Flucht und Migration. Ihr Engagement geht über das übliche „Helfen“ weit hinaus.

Johanna Kreppein, Bretten

leistet schon seit drei Jahrzehnten Hilfe für zugewanderte Menschen. Aktuell betreut sie in Bretten eine geflüchtete Familie aus Syrien mit 6 Kindern und unterstützt Eltern und Kinder bei der Alltagsbewältigung. Ein großer Teil von Frau Kreppeins Engagement liegt aber in der Unterstützung von Familien im Westen der Ukraine. Frau Kreppein unterstützt Familien, die ihrerseits trotz eigener Armut Bürgerkriegsflüchtlinge und Straßenkinder aufnehmen.

Seit elf Jahren fährt sie alle paar Monate in die Ukraine mit Geld- und Sachspenden für ihre Patenfamilien, um deren Alltag zu erleichtern und Freude zu schenken.